

„Es lebe die Freiheit. Es leben die Völker der Welt.“

Seyed Mohammad Hosseini, 39, Arbeiter, Iran:

Letzter Brief vor seiner Hinrichtung am 7. Januar 2023

„Salam an alle Menschen der Welt, ich bin Mohammad Hosseini, ein Gefangener in einem der gefürchteten Gefängnisse der iranischen Regierung. Ein Mann, der niemanden hatte – keine Mutter, keinen Vater oder Familie – jedoch ein Freund aller Güter dieser Erde war.

Nach Tagen und Nächten des Widerstands unter schwerer Folter zwangen sie mich, die Lüge zu gestehen, die sie wollten und das Verbrechen zu bekennen, das ich nicht begangen hatte. In der Dämmerung des morgigen Tages, am Fuße des Galgens, werde ich ein letztes Mal gen Himmel blicken, den letzten Stern sehen und mit meiner ganzen Kraft rufen: ‚**Zan, Zendegi, Azadi – Frau, Leben, Freiheit**‘.

Ich werde schreien im Namen der Gerechtigkeit und in der Hoffnung auf eine Welt ohne Gewalt. Eine Welt, die die Natur liebt und die für alle Kinder der Welt sicher ist. Für mich, der sein ganzes Leben zutiefst einsam war, in einem Land, in dem arbeitende Kinder keine Gerechtigkeit erfahren haben, ist mein letzter Wunsch, dass die Welt ein Ort ist, an dem alle Kinder Kinder sein können, und dass sie die Liebe zum Menschen und der Natur verinnerlichen, und alle Geschöpfe dieses schöne Leben lieben. Und für diese Liebe, die alles ist, was ich nach diesem kurzen, schmerzhaften Leben noch besitze, schrie ich auf den Straßen, um an der Seite der Studierenden meines Landes zu stehen, die unter Schlagstöcken und Kriegsgeschossen, ‚Zan, Zendegi, Azadi‘ riefen. Kinder, die jahrelang dazu gezwungen wurden und nichts anderes konnten, als der ganzen Welt den Tod zu wünschen, diese Kinder, die aber jetzt die Botschafter der Liebe, der Güte, der Freiheit und der Gleichheit für alle Menschen sind, mit der Sehnsucht nach Frieden, nach einer gewaltfreien Heimat und Welt.

Ich wollte sagen, dass ich für die Freiheit der Frauen meines Landes mein Leben geben werde und wisset, wenn mein Körper eine Fahne im feurigen Sonnenaufgangswind geworden ist, dass ein Mann beim letzten Atemzug rief: Es lebe die Liebe. Es lebe die Freiheit. Es leben die Völker der Welt.“



**Verstärken wir die Solidarität mit den kämpfenden
Frauen und allen Unterdrückten im Iran!**

Kontakt: Gewerkschafter*innen und Antifa gemeinsam gegen Dummheit und Reaktion

c/o Jugendzentrum in Selbstverwaltung, Postfach 12 19 65, 68070 Mannheim – E-Mail: gewantifa@yahoo.de

Unsere Flugblätter und Broschüren sind auch im Internet unter: <http://gewantifa.wordpress.com>